

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 5. Gewaesser

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

diget da, wo sich drey kleine Halbinseln südlich in den Archipelagus erstrecken, auf der östlichen derselben, mit dem hohen Berge Athos, einem der berühmtesten in der Welt. Eine andere Bergreihe durchschneidet die große Halbinsel, welche weit ins mittelländische Meer hervortritt und Griechenland heißt, und bildet daselbst die berühmten Berge Olymp, bey welchem das bekannte Thal Tempe liegt, Pindus, Oeta, Parnas und Helicon, mit welchem sich auf unserer Charte das Gebirge endigt.

S. 5. Gewässer.

Der einzige Hauptfluß dieses Landes ist die Donau, welche aus Deutschland und Ungern kommt, auf eine weite Strecke die Grenze zwischen Ungern und der Türkey macht, dann ins türkische Gebiet tritt, die beyden Nebenflüsse, die Aluta, (s. Ungern S. 5.) und den Pruth aufnimmt, welche beyde von Norden her, jener aus Siebenbürgen, dieser aus Gallizien kommen, und endlich in das schwarze Meer fällt. Der Dnester, ein beträchtlicher Strom, der aus Gallizien kommt, ist für die Türkey nur ein Grenzfluß gegen Rußland. Von den Küstenflüssen sind einige bemerkt, sie sind aber von keiner Wichtigkeit. Der zum türkischen Gebiete gehörigen Meere und Canäle, nämlich des Archipels, der Meerenge der Dardanellen, des Meeres von Marmora, und des Canals von Constantinopel, ist bereits oben in der Einleitung von Europa S. 4. gedacht.

S. 6. Landes-Witterung.

Die Türkey hat eine gemäßigete, mehrentheils heitere, frische und überall gesunde Lust. In den Gebirgen ist die Lust kalt und rauß. Demungeachtet dringt